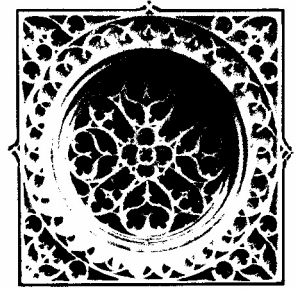


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig e.V.

Burgstraße 1 ▪ D-04109 Leipzig



Vorsitzender:
Dr. Ulrich Stötzner
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Gerd Mucke

Erklärung zum Gedenkort an der Etzoldschen Sandgrube

Im Sommer 1968 wurden die Trümmer der Universitätskirche, des Albertinums und des Augusteums nach deren brutaler Vernichtung in die Etzoldsche Sandgrube verkippt. Darin befinden sich neben den Werksteinen der gesprengten Gebäude Teile nicht geborgener Kunstschätze sowie die sterblichen Überreste hunderter prominenter Leipziger Bürger. Der Verbleib von Särgen und wertvollen Grabbeigaben ist nach wie vor unklar.

Aufgrund der stadtgeschichtlichen und kunsthistorischen Bedeutung des Deponieinhalts bedarf die Etzoldsche Sandgrube früher oder später zwingend einer archäologischen Erschließung und wissenschaftlichen Aufarbeitung. Eine Öffnung der Deponie ist technisch möglich und würde nach sachkundigen Überlegungen und uns vorliegenden Angeboten 3 bis 5 Mill. € kosten. Die jetzt fertig gestellte aufwendige Gestaltung als Gedenkstätte erschwert eine künftige Erschließung erheblich und ist deshalb verfrüht. Sie führt die 1968 erklärte Absicht fort, die vergrabenen Überreste der gesprengten Universität und ihrer Kirche für alle Zeiten unzugänglich zu verdecken.

Der Trümmerberg ist kein Friedhof, sondern eine Bauschuttdeponie. Die Erinnerung an die Universitätskirche und ihre Sprengung findet sichtbar auf dem Augustusplatz statt. Nicht die Verschönerung eines Schandplatzes am Rande der Stadt, sondern spürbares Leben in einer neuen Universitätskirche sind die Antwort auf das geschehene Unrecht.

Dr. Ulrich Stötzner Dr. Christian Jonas Gerd Mucke